



Nach einer Definition von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. generativer Künstlicher Intelligenz (gKI) erfahren Studierende aus einem videografierten Experten-Interview, nach welchen Prinzipien gKI funktioniert. Sie lernen zentrale Begriffe rund um gKI kennen und werden über neue Entwicklungen informiert.

Kontext

- Format: Seminar, Übung oder Workshop
- Zeitbedarf: ca. 15 Min.
- Gruppengröße: 10-20 Personen

Ziele

- Vermittlung von technischem Basiswissen zu gKI
- Schaffung einer leicht verständlichen Expert:innen-Referenz



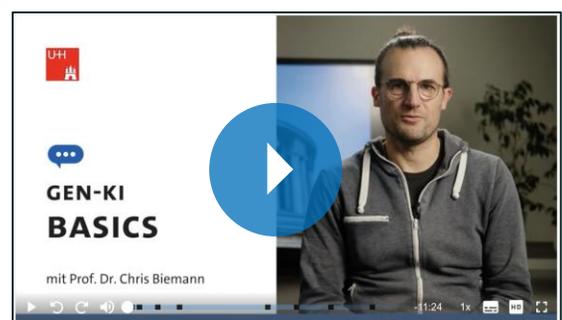
In einem analogen didaktischen Setting lassen sich auch wissenschaftliche Erklärvideos zu weiteren Wissensinhalten zu gKI in die Lehrveranstaltung einbinden.

Ablauf

Die Studierenden sehen ein Video mit einem Experten-Interview zur Funktionsweise von gKI.

Die Präsentation des Videos wird von einem Arbeitsauftrag begleitet, der im nächsten Arbeitsschritt ausgewertet wird:

- Welche Fragen bleiben offen?
- Was habe ich Neues gelernt?
- Welche Risiken kann ich identifizieren?



Erklärvideo mit Prof. Dr. Chris Biemann:
"Wie funktioniert eigentlich generative KI?"

<https://lecture2go.uni-hamburg.de/l2go/-/get/v/70983>

¹Prof. Dr. Chris Biemann leitet die Language Technology Group an der MIN-Fakultät der UHH und ist Scientific Director des House of Computing und Data Science.

Wissensvermittlung

Um die Stärken, Schwächen und Fehleranfälligkeit generativer KI-Tools realistisch **EINSCHÄTZEN** zu können, ist ein grundlegendes **VERSTÄNDNIS DER FUNKTIONSWEISE** von gKI entscheidend.

In dem Interview-Ausschnitt werden die Funktionsweise großer Sprachmodelle, wahrscheinlichkeitsbasierte Wortwahl, neuere GPT-Modelle mit Quellenangaben, Biases in KI-Modellen sowie praktische Empfehlungen für den Einsatz im universitären Kontext behandelt.

Damit erhalten Studierende einen authentischen und aktuellen Einblick in gKI-Grundlagen, der infolge der Expertise der Interview-Partner¹ im Video glaubwürdig ist, und werden für die Bedeutung und Limitationen von gKI-Wissen sensibilisiert.



Spannungsfelder von KI im Hochschulkontext, nach Reinmann et al. 2025

Soziale Interaktion

Die dialogische Situation im Video soll den abwesenden Experten in die Lernsituation einbinden.

Zudem werden durch die audiovisuelle Darstellung werden verschiedene Lernkanäle angesprochen, was das Verständnis fördern kann.

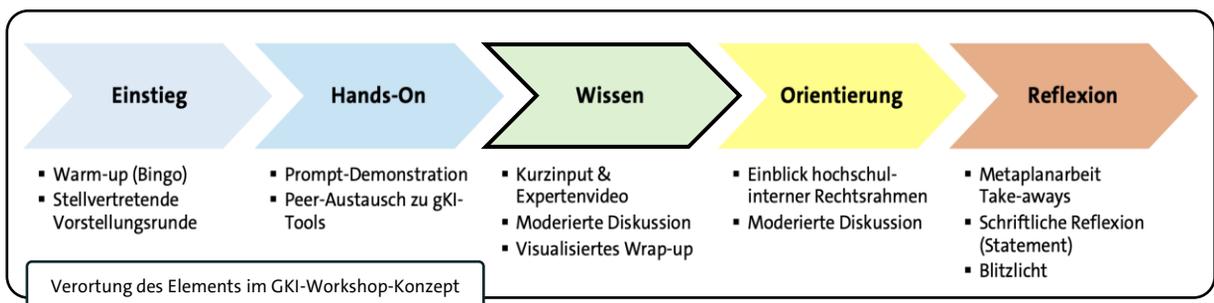
Weiterhin ermöglicht die Integration von Videos in den Lernprozess eine vertiefte Reflexion, wenn sie mit anschließender Diskussion kombiniert werden. Im Veranstaltungsverlauf wird eine Diskussion abgeschlossen. (➔ **Modul 6 + 7: Moderierte Diskussionsrunde & visualisiertes Wrap-up**)

Tipps zur Gestaltung

Durch die fortlaufende technische Entwicklung veralten Informationen zu gKI schnell. Prüfen Sie vor dem didaktischen Einsatz die Aktualität der Aussagen.

Eine Video-Serie mit weiteren Expertinnen-Interviews finden Sie unter dem Titel „Generative KI an der Universität Hamburg“ unter:

<https://lecture2go.uni-hamburg.de/l2go/-/get/l/7486>



Autor:innen: Mareike Bartels, Fridrun Freise, Jennifer Preiß